

Schwerpunkt bilden die Stadt Haigerloch und das Land Hohenzollern, einen anderen Jubilare und Jubiläen. So beschreibt Heinz Poker das Jahr 1945 mit dem letzten Kriegsgeschehen und dem Beginn des Wiederaufbaus; so erzählt Annemarie Griesinger, wie sie vor 50 Jahren das Kriegsende erlebte; so erinnert Christel Köhle-Hezinger an Anna Schieber, die vor 50 Jahren gestorben ist, und Manfred Rommel an Hegel *aus schwäbischer Sicht*, der vor 225 Jahren geboren wurde. Martin Häffner beschäftigt sich mit *150 Jahre Eisenbahn in Württemberg*. Stellvertretend für die vielen Vereinsjubiläen im Land stellt Wilfried Setzler den Tübinger Weingärtner Liederkrantz vor, dessen Gründung und 150jährige wechselhafte Geschichte *als Beispiel dienen kann für die Sangesbewegung allgemein*.

Weitere Beiträge befassen sich unter anderem mit dem Freilichtmuseum Beuren im Landkreis Esslingen, dem Schliffkopf im Nordschwarzwald, dem Stuttgarter Stäffelelsruhter, dem Rotfuchs, der die Städte erobert, oder dem Bier, der Konkurrenz des Weines in Württemberg. Erzählungen und Anekdoten aus dem schwäbischen Alltag runden samt einem Preisausschreiben und je einem originellen schwäbischen Koch- und Backrezept den Kalender ab.

Auch dieser Jahrgang kann jedermann zum Schmökern, zum täglichen Gebrauch, zum Weiterschenken wärmstens empfohlen werden.

Sibylle Wrobbel

Hohenstaufen/Helfenstein. Historisches Jahrbuch für den Kreis Göppingen. Herausgegeben von Walter Ziegler. Anton H. Konrad Verlag Weißenhorn. Band 1 (1991) 210 Seiten, Band 2 (1992) 286 Seiten und Band 3 (1993) 204 Seiten. Alle reichlich illustriert. Pappbände je DM 34,-

Landauf und landab sind im letzten Jahrzehnt neue regional oder lokal ausgerichtete Publikationsreihen entstanden oder wieder belebt worden. So etwa für die Städte Metzingen, Kirchheim oder Mannheim, für den Landkreis Calw, den Zollernalbkreis, für die Region Winnenden oder für Heidenheim und Umgebung. Nun hat also auch der Landkreis Göppingen sein Historisches Jahrbuch, getragen vom Landratsamt – der Kreisarchivar ist Herausgeber –, vom Geschichts- und Altertumsverein Göppingen und vom Kunst- und Altertumsverein Geislingen. Auch hier gab es Vorläufer: Bis 1979 erschienen neunzehn Folgen der «Geschichtlichen Mitteilungen von Geislingen und Umgebung» bzw. des «Helfenstein», bis 1988 legte der Göppinger Geschichts- und Altertumsverein vierzehn Bände des «Hohenstaufen» vor. Die Bände beider Reihen erschienen in zwangloser, unregelmäßiger Folge. Nun sind beide Reihen wieder aufgegriffen, gewissermaßen vereinigt und als Jahrbuch einer kontinuierlichen Erscheinungsweise verpflichtet: äußerst erfolgreich, wie die erschienenen drei Bände belegen.

Der thematische und historische Bogen des Jahrbuchs ist weit gespannt. Er umfaßt Archäologie, Wirtschaftsgeschichte, Genealogie, Naturkundliches, Kirchenges-

schichte, Botanik, Literarisches, Architektur, Kunstgeschichte und reicht von der Vor- und Frühgeschichte bis zur Gegenwart. Die Reihe bietet so ein Podium für lokalhistorische und landeskundliche Forschung, liefert Bausteine zur Geschichte, Naturkunde, Kunst und Kultur des Kreises, seiner Dörfer und Städte, regt Fachleute und historisch Interessierte gleichermaßen an zur weiteren Beschäftigung mit den naturgegebenen und historischen Bedingungen des lokalen Raums und ihrer Entwicklung.

Ein Blick in das die Bände abschließende Ortsregister macht deutlich, daß die Reihe mehr ist als eine Zeitschrift und Jahresgabe für die Mitglieder der beiden Altertumsvereine und durchaus auch Interessantes über den Kreis Göppingen hinaus bietet. Die neue Reihe kann sich sehen lassen. Der angekündigte Band vier macht deutlich, daß es ihr an Stoff und Autoren nicht mangelt. Daß dies so bleibt, sei ihr gewünscht.

Wilfried Setzler

IN EINEM SATZ

ANDREAS BRUNOLD und BERNHARD STERRA (Hrsg.): **Stuttgart von der Residenz zur modernen Großstadt.** Architektur und Städtebau im Wandel der Zeiten. Silberburg Verlag Tübingen/Stuttgart 1994. 184 Seiten mit 212 Abbildungen. Broschiert DM 29,80

Als Begleitband zur gleichnamigen Ausstellung im Haus der Wirtschaft Stuttgart erschienen, enthält er gut bebilderte Aufsätze über die Entwicklung Stuttgarts von der Stadtgründung bis zum Ende des 19. Jahrhunderts, über Theodor Fischer und die Stuttgarter Architekturtradition, über die Weißenhof- und Kochenhofsiedlung, über das Bauen im Nationalsozialismus, über die Stadt in der Nachkriegszeit, über das Verhältnis von Stadtgestalt und Verkehr sowie über die Entwicklung seit den siebziger Jahren: Ein interessantes Buch für alle, die sich für Stuttgart, aber darüber hinaus auch für Architektur oder Stadtentwicklung ganz allgemein interessieren.

ANDREA HOFMANN: **Erich Heckel. Die Jahre am Bodensee 1944–1970.** (Kunst am See, Band 26). Verlag Robert Gessler Friedrichshafen 1994. 88 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe. Pappband DM 48,-

Er stand immer etwas im Schatten seines langjährigen Bodensee-Nachbarn Otto Dix und seiner «Brücke»-Freunde Ernst Ludwig Kirchner, Emil Nolde oder Karl Schmidt-Rottluff – zu unrecht, wie diese Arbeit deutlich macht, die sich mit dem umfangreichen Spätwerk Erich Heckels auseinandersetzt, das seit seiner Übersiedlung aus dem zerbombten Berlin nach Hemmenhofen am Bodensee bis zu seinem Tod entstanden ist.